

Dirigierte Intuition oder Anstifterin von Schwarmintelligenz

Gabriele Hasler und Chöre

Kompositionen | Texte | Workshops

*„...etwas so Schönes, so gut methodisches Singen habe ich noch nie erlebt.
Vielen Dank, es war wunderschön!“*

(Teilnehmerin beim Offenen Singen, Deutsches Chorfest 2008 in Bremen)

„Also DAS ist mit Stille gemeint!“

(Teilnehmer der VHS Sommerakademie 2009)

Chöre und Vokalensembles haben in der Arbeit der Sängerin und Komponistin Gabriele Hasler immer schon eine große Rolle gespielt. Mal produziert sie mit sich selber im Mehrspurverfahren Chöre (z.B. „Rosenstücke“ auf ihrer gleichnamigen CD), mal gründet und leitet sie als Lehrbeauftragte an der Frankfurter Musikhochschule ein Vokalensemble (1991 – 98). Als Dozentin arbeitete sie auf dem Internationalen Chorfestival in Riva am Gardasee (1996), sie sitzt auch schon mal in der Jury beim Landeswettbewerb Chor (Hessen). Ihre **Workshops** hinterlassen bei den Chören neue Hasler-Kompositionen im Repertoire, gemeinsam geschaffene Freiräume für Improvisationen, vokale Klangexperimente sowie einen veränderten konzeptionellen Ansatz bis hin zu Performance - Elementen. Neben dem homogenen Chorklang ist es ihr wichtig, den einzelnen Mitgliedern je nach Lust und Fähigkeit individuelle und autonome Freiräume zu ermöglichen.

Stilistisch schöpft sie dabei aus unterschiedlichen Quellen, darunter Jazz, Neue Musik, Lautpoesie, Minimal Music, meditative und intuitive Musik. In ihren neueren Chorkompositionen bringt sie zusätzlich ungewohnte Klangerzeuger mit ins Spiel wie Steine und Kiesel, Papier und Wasser, Elektronik und CD-Zuspielungen.

In der Regel entstehen die Kompositionen nach Texten, es gibt aber auch reine Klangstücke.

Die verwendeten Texte stammen unter anderem von **Gertrude Stein** („Study Nature“), **Oskar Pastior** („frösche und teebeutel“) oder von ihr selbst („Rosenstück“, „Sunny Summer“).

Die meistens in den Werken vorgesehenen Improvisationen können innerhalb eines Workshops mit Gabriele Hasler gemeinsam erarbeitet werden, sind aber auch mit etwas Erfahrung selbständig gut zusetzen.

Von 1990 bis 1999 war sie **Dozentin** für Jazzgesang (Einzel/Ensemble/Chor), Ensembleleitung und Improvisation an der Musikhochschule Frankfurt. Neben Gastdozenturen an den Musikhochschulen Freiburg, Dresden, Trossingen, Bremen und Hannover lehrte sie auf zahlreichen Workshops (u. a. beim internationalen Chortreffen in I-Riva). Um ihr Konzept des „instrumentalen Singens“ zu lehren, gründete sie 2001 das „Creative Vocal Centre“.

1989 erhielt sie den 2. Preis beim Landeswettbewerb Nordrhein- Westfalen für ihre Chorkomposition „Sunny Summer“.

1993 begann sie ihre Zusammenarbeit mit dem Dichter **Oskar Pastior**, nach dessen Texten sie zwei Auftragskompositionen für den NDR erstellte. Etliche dieser Kompositionen liegen auch als Chorversion vor („frösche und teebeutel“). Sie wurden im Februar 2007 vom **Darmstädter Konzertchor** (Ltg. Wolfgang Seeliger) uraufgeführt.

Im Herbst 2005 entstand als Auftragskomposition „**Around and Around**“ für den Universitätschor Bremen (Uraufführung Februar 2006 im Bremer St. Petri Dom). Das etwa 20 minütige Werk für gemischten Chor und Steine beinhaltet improvisatorische Elemente sowie eine Rauminszenierung. Als sinnvoll und hilfreich erwies sich, dass Gabriele Hasler die Einstudierung der Improvisationen teilweise selber leitete.

Dazu die Universitätsmusikdirektorin und Chorleiterin Susanne Gläß :

„Es gibt eine Reihe ambitionierter Werke avantgardistischer a-cappella-Musik aus dem Kunstmusik-Bereich für Chor, die sehr schwierig sind.. Daneben existiert ein breites Angebot ausgezeichneter a-cappella-Literatur für Jazz-Chöre, die aber wiederum von Kirchen- und Konzertchören, die keine Erfahrung mit Jazz haben, in der Regel nicht realisiert werden können, weil das Gefühl für Jazz nicht einfach antrainiert werden kann. Trotzdem haben viele dieser Chöre das Bedürfnis, Musik aus unserer Zeit zu singen, eine Musik, die aktuell ist, aber nicht platt und kommerziell. Genau in diese Lücke springt Gabriele Hasler mit „Around And Around“. Die Soundeffekte und kleinen Improvisationsfreiräume sind einfach umzusetzen, wenn der Chorleiter oder die Chorleiterin etwas Erfahrung mit Improvisation hat, und geben allen Beteiligten trotzdem das Gefühl, in ganz neue Gefilde des Chorsingens vorzustoßen. Die melodisch-rhythmische Substanz ist nicht ganz einfach, jedoch mit ausreichend Zeit zu bewältigen. Musikalisch ist „Around And Around“ am ehesten in der Kategorie Weltmusik zu verorten – ein musikalisches Genre von großer Popularität bei allen Generationen, für das es aber bisher kaum Chormusik gibt.“

Ungewohnte Vokaltechniken spielen in Gabriele Haslers Chorwerken eine bedeutende Rolle, entweder ausnotiert oder improvisierend eingesetzt. Die Stücke bleiben aber dennoch immer im Rahmen des „Machbaren“, sind zeitgenössisch im besten Sinne.

Die Komponistin wünscht sich die direkte Zusammenarbeit mit Chören, sei es in Form von Auftragskompositionen oder in Form von Workshops zur Erarbeitung bestimmter Parameter ihrer Stücke. Stets geht es ihr um die Vermittlung von lebendigem und lauschendem, beweglichem und sinnlichem Singen.

Reizvoll ist natürlich auch die Einbindung der Solistin Gabriele Hasler in die Aufführung.

Seit 2005 arbeitet Gabriele Hasler mit dem Kölner Chor „**Les Saxosythes**“ zusammen (Ltg. Dietmar Bonnen). Unter anderem gab es einen gemeinsamen Beitrag zum Deutschen Chorfest 2008.

Im Oktober 2007 hatte im Bremer St. Petridom die Auftragskomposition „**Die Stunde**

Welt“ Uraufführung. Nach Texten von Oskar Pastior komponierte Gabriele Hasler für Kinder- und Jugendchöre und kleines Orchester. Das Stück wurde beim Evangelischen Kirchentag in Bremen erneut aufgeführt und wird 2014 vom Furore Verlag, Kassel veröffentlicht.

Im Dezember 2009 reiste Gabriele Hasler für das **Goethe Institut** nach **Togo** und gab dort Improvisationsworkshops für Chorsänger – und sängerinnen mit abschließendem gemeinsamen Konzert.

Seit 2009 führt sie unter dem Namen „**Klangbad 100**“ Raum – Klang – Performances mit großen Projektchören durch. Neu ist die Hinzunahme von Instrumental - Ensembles und weiteren Solisten. In den dafür entwickelten kompositorischen Konzepten geht es ihr um die vermittelte Erfahrung von musikalischer Schwarmintelligenz. Neben durchkomponierten Passagen stehen Circle Songs, Klangimprovisationen und Lautpoesie.

So fand im März 2012 in der Kulturkirche Bremen die Klanperformance „**Walden oder Das Gurren der Tauben**“ nach Texten von Henry D. Thoreau statt. Beteiligt waren neben dem Projektchor „Klangbad 100“ das 1. Bremer Ukulelenorchester, der Obertonsänger Reinhard Schimmelpfeng sowie der Bremer Obertonchor. Zuspiele und Soundscapes kamen vom Band. (Radio Bremen Mitschnitt, Sendetermin 12. September 2012, Nordwestradio, Moderation: Marita Emigholz).

Im Herbst 2012 gründete Gabriele Hasler den **Improchor Bremen**. Dieser 30köpfige Klangkörper erarbeitet sich ein Repertoire aus Circlesongs, Lautpoesie, Feldimprovisationen und anderem. Der Chor ist auch mit Konzerten präsent. (www.improchor-bremen.de)

Mit **Vocal Interplay** bringt Gabriele Hasler die viokale Gruppenimprovisation in die Welt von Organisationen und Firmen (www.vocal-interplay.de)

Am 19. Oktober 2013 wird in der Bremer Kulturkirche das Projekt **small small but big** nach Texten von Gabriele Hasler stattfinden. Mit dabei sind der Kölner Perkussionist/Komponist **Christian Thomé** und der Projektchor „Klangbad 100“.

Chorwerke:

"Sunny Summer" (Jazzchor a capella)
Tezak Musikverlag Leverkusen, 1990 Komp./Text Hasler

"City Hotel" (Jazzchor/Kontrabaß)
Tezak Musikverlag Leverkusen, 1991 Komp./Text Hasler

"der bug hat zwei fübe" (Jazzchor/Klavier)
FURORE -Edition, Kassel 1996 Text: Oskar Pastior/Komp. Hasler

"Rosenstück" (Frauenchor a capella)
Komp./Text Hasler (trad) FURORE-Edition, Kassel 1996

"sonetburger"

(Chor a capella) Text: Oskar Pastior / Komp. Hasler
FURORE-Edition, Kassel 1996

"Arbeitsbuch für Instrumentales Singen"

Eigenverlag, 1993 (überarbeitet 1996) vergriffen

„Frescobaldi“

(Sprech-, Singstück dreistimmig; Text: Oskar Pastior/ Musik: Gabriele Hasler)
FURORE-Edition, Kassel 199

„Pisa Luna“

(gemischter Chor a cappella; Text: Oskar Pastior/Musik: Gabriele Hasler, Mskpt. Hasler)

„Study Nature“

(Suite für Sologesang, Altsaxophon und Kammerchor nach einem Gedichtzyklus von Gertrude Stein) Dauer ca. 45.00; Mskpt Hasler)

„Around And Around“

(für gemischten Chor und Perkussion; Text, Musik: Gabriele Hasler, Mskpt. Hasler)
Dauer etwa 20.00

„frösche und teebeutel“,

(Suite für gemischten Chor a cappella; Texte: Oskar Pastior/ Musik: Gabriele Hasler ; Mskpt. Hasler) Dauer ca. 50.

„Jalousien aufgemacht“

(für gemischten Chor a cappella;Text: Oskar Pastior/Musik: Gabriele Hasler, Mskpt. Hasler)

„Mit Blumen ohne Blumen“

für Frauenchor und Posaune, UA 27. 4. 2013, Frankfurt
Text/Musik: Gabriele Hasler, Mskp. Hasler

Tabellarisch

1984-86: Dozentin für Jazzgesang an der Universität Oldenburg

1990-99: Dozentin für Jazzgesang (Einzel/Ensemble/Chor), Ensembleleitung und Improvisation an der Musikhochschule Frankfurt/Main.

1998: als Komponistin Teilnahme an „**Response**“, Hessen (Neue Musik an Schulen; gefördert vom Hessischen Rundfunk und dem Ensemble Modern)

1999/2000: Dozentin Lehrerfortbildung Schlüchtern/Hessen und Universität Bremen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kammerphilharmonie)

Gastdozentur an den folgenden Musikhochschulen: Freiburg, Trossingen, Dresden, Bremen, Köln, Frankfurt, Hannover.

Um ihr Konzept des „Instrumentalen Singens“ zu lehren, gründete sie **2001** ihr eigenes Unterrichtsinstitut, das „Creative Vocal Centre“, 2009 umbenannt in „**Klangbad**“.

Mai 2008 Offenes Singen beim Deutschen Chorfest, Bremen (600 Teilnehmende im Bremer Dom).

2008 - 2013 Dozentin bei der zweiwöchigen Sommerakademie Bremen(VHS/Kubo).

Diverse **Jurymitgliedschaften** (Jazzpodium Schleswig-Holstein, Jazzpodium Niedersachsen, Stipendienvergabe Berlin, Bundesbegegnung Jugend Jazzt)

Dozentin auf zahlreichen **Workshops** und Clinics (u.a.):

Weikersheim, Ibbenbüren, Neunkirchen/Saarland (1985-94), Mannheim, Darmstadt, Stuttgart, Oldenburg, Kassel, Hannover, München, Erlangen (1986-90), Freiburg, Dresden, Frankfurt, Konstanz,Neuburg/Donau (1992-2000), Weimar, Leipzig, A-Graz, CH-Luzern, CH-Hitzkirch, F.-Mulhouse, I-Riva (Internationales Chortreffen).

Seit 2010 gibt es die Workshop-Konzert-Performance „**Klangbad 100**“.

Ein Klangbad 100 fand bisher in Darmstadt, Köln, Kassel, Kleve, Frankfurt, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Nürnberg statt.

Herbst 2012 Gründung **Improchor Bremen** (www.improchor-bremen.de)

Gründung von **Vocal Interplay** (www.vocal-interplay.de)